



## Freiwilligenarbeit im Wandel

Bernische Diakoniekonferenz vom 28. März 2014

---

### Auswertung der Gruppengespräche

#### Abkürzungen:

KG	Kirchgemeinde
KGR	Kirchgemeinderat
FW	Freiwillige

#### 1. Teil: Chancen und Erfolge

- "Kirchenferneres" Publikum ansprechen und informieren
- Hund, Kinderwagen - Türöffner für Anfrage
- Impuls, an Ideen und Bedürfnisse zu kommen
- Persönliche Gespräche werden sehr schätzt (Begegnung)
- Konfirmand/innen schnell und früh einbinden und ihnen Raum geben für eigene Ideen
- Das Zwischenalter 12 - 13 Jahre packen - Ausgang und Zusammensein
- Neuzuzüger/innen-Besuche nutzen für Freiwilligenfragen
- Neues Publikum / neue FW können angesprochen werden z.B. mit Pasta-Essen für Fr. 5.-- für Schüler/innen, Familien
- Jüngere Senior/innen
- Pilgergruppe
- Teilnehmende von Altersnachmittagen oder Frühpensionierte fragen, ob sie über ihr Spezialgebiet referieren
- Bei Angeboten: Personen persönlich einladen
  
- Persönliches Gespräch bei Anfrage von KGR-Mitgliedern
- Dossier zusammenstellen, damit Aufgaben ersichtlich sind
- Von Anfang an reinen Wein einschenken (punkto Aufwand und Aufgabe)
- In Würde beenden und wertschätzen → Parallel-Projekt aufkommen lassen
- Alle KG-Mitglieder angeschrieben und danke gesagt für Mitgliedschaft
  
- Mut zu Neuem! Mut zum Ansprechen!
- Neuer Besen wischt besser. Neue Personen und neue Angebote ziehen
- Angeboten neue Namen geben und altes neu erfinden!
- Neuer Schwung!
- Neue Herausforderungen
- Angebote "dürfen" nebeneinander laufen, funktionieren
- Profis, welche offen auf Menschen zugehen / sich den Menschen zeigen
- Projekte laufen dann selbständig
- Raum und Zeit für Ideen
  
- KUW: Freiwilligeneinsatz als Predigtbesuch oder Unterrichtsteil anerkennen
- Angebot "step" anfragen, einladen für Ausbildung jugendliche Gruppenleiter/innen
- Talentbörse, auch für und mit Älteren

- Networking
- Austausch mit anderen KGn!
- Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Org. Beteiligten - Synergien
- Neue Synergien (Vereine, ...)
- Austausch auf verschiedenen Ebenen und Gebieten
- Zusammenarbeit von Jugend und Alter
- Teamarbeit
- Gemeinde pflegt Beziehung
- Öffentlichkeitsarbeit !
- Gute Web-Seite (ansprechend)
- Börse auf Refbejuso, Pool Frühpensionierte als Referent/innen, ..
- **Geduld**
- Mit sich selber Geduld haben, Freiräume schaffen braucht Zeit

## 2. Teil: Herausforderungen, Schwierigkeiten

- Verstaubtes Bild der Kirche
- Motivationsfrage? Warum ist Kirche eher "abstossend"
- Unklare Rahmenbedingungen in KG
- "Konkurrenzierende" Angebote (z.B. Mittagstisch Kirche ↔ Schule)
- Bereitschaft und Kapazität zur Veränderung
- Setzt Prozess in KG voraus
- KG will oft alte FW-Stellen mit neuer Person besetzen
- Angebote von oben – dafür Leute suchen ist schwierig
- Transformation von alten Kisten
- starre Strukturen in Kirchengemeinderat / unter MA
- Konzept auf verschiedenen Ebenen "durchbringen" braucht viel Energie
- Alte Zöpfe und alte Mächte auflösen braucht Kraft
- Profis, welche mit FW umspringen, wie mit Hilfspersonal
- Pfarrer/in ist für Mitglieder da und nicht umgekehrt
- Mitarbeitende dazu bringen, dass sie loslassen
- Gewisse FW wollen keine "neuen" FW
- Tradition der Suche nach Helfenden (altes Image von FW)
- wie, wo, wann Leute (direkt) ansprechen (Stadt)
- Datenschutzbestimmungen, z.B. Adressen von Neuzuzüger/innen
- Individualisierung, wie lernen wir "neue" Menschen kennen?
- Generationen-Wechsel
- "Passende" KGR finden
- Wohnsitzpflicht
- Personen, die Fähigkeiten und Kompetenzen mitbringen
- Wahl von fachlich Versierten (nach Talenten) und weiteren Kriterien, wie z.B. Vertretung vom Dorf
- Präsident/in suchen: Zwischenmenschliches kann sehr hinderlich sein
- Zeitliche Ressourcen -- Ehrenamt